

Bezugs-Preis: in der Woche dreizehnmal erscheinend ohne Beibringung...

Berliner Morgen-Ausgabe

Schiffstellung und Geschäftsstelle: Berlin W 8, Kronenstraße 37

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Geschäftsstelle

Mittwoch, 5. Februar 1919

Preis pro Nummer: 1 Pfennig

Anzeigen-Preis: Die neuangelegte Seite 1 Mk. Reklamseite 4 Mk.

Vor der Grönuung der Nationalversammlung

Die Reichsregierung und die sozialdemokratische Fraktion legen großen Wert darauf, die Nationalversammlung...

Zu der Frage der Umbildung der Regierung

Die Sozialdemokratie legt Wert darauf, dass die Umbildung der Regierung...

Die Einnahme Bremens

Nach hartem Kampf besetzt

Die Beschießung hat die Regierungstruppen an Division vorantreiben lassen...

Keine Matrosenhilfe für Bremen

Eine Petition hatte die Wirkung gehabt, daß von 8000 Mann Matrosen...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Die „vollendete Tatsache“

Während sich in Vorn die Vertreter von 21 Nationen aller Erdteile an den Verhandlungen...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Theater, Konzerte usw.

- Opernhaus, Schauspielhaus, Deutsches Theater, Kammeroper, Kleines Schauspielhaus, Deutsches Künstler-Theater, Berliner Theater, Volks-Theater, Residenz-Theater, Triang-Theater, Central-Theater, Deutsches Opernhaus, Neues Opernhaus, Kleines Theater, Komische Oper, Lustspielhaus, Metropol-Theater, Die keusche Susanne, Palastr-Theater, Thalia-Theater, Polnische Wirtschaft, Theater a. Nollendorp, URAMIA

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

Reichsflaggenpöblichkeit

Die erste seit dem allgemeinen öffentlichen Verbot der Nationalflaggenpöblichkeit...

man schon Einheiten von Gewerkschaft und Arbeit...

Schon Anfang Dezember 1918 haben sich die Arbeiter...

Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen...

nicht überleben, und die Aufgabe der Gewerkschaft...

Abänderungen in Magdeburg.

In der letzten Nacht hat ein etwa 80 Mann...

— Werliger, hat sich! —

Der Werliger hat sich! In den Tagen der...

Die Soldatenrute gegen Koste.

Nach der betrüblichen Verkündung im Besonderen...

Der Grenzschutz im Osten.

Die Maßnahmen gegen die Grenzstrafen...

Minister Hirsch über die Disziplin.

Minister Hirsch gewährt dem Reichsrat...

Schneidemühl, 4. Februar.

Die preussischen Minister Gumbel und Hirsch...

Kolmar und Marquini kampflös befehlt.

Wie der Telegraphen Union mitteilt, wird...

Abwanderungsbewegung in Mittelschlesien.

In Mittel-Schlesien macht sich neuerdings...

Die Verweigerung der Kommandogewalt und ein...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Das Reich gehört nicht seinen Volk.

Seine weitere Zügelung würde Deutschland...

Die Arbeiterbewegung hat sich in den letzten Tagen...

Theater des Westens. Die lustige Witwe. Walter-Teater.

Winter-Garten. Täglich 7 1/2 Uhr.

Variété-Spielplan. Rauchen gestattet!

Reichshallen-Theater. Abends 7 1/2 Uhr.

Sletliner Sänger. habe Preise!

Reichshallen-Theater. Abends 7 1/2 Uhr.

Handelsnachrichten.

Die Tagung der deutschen Industrie in Jena.

In einer am 4. Februar 1919 in der Aula der Universität Jena abgehaltenen, aus allen Teilen des Reichs herbeizugelassenen gemeinsamen Tagung der seit August 1914 im Kriegsausbruch der deutschen Industrie zusammengeschlossenen Spitzenorganisationen der Industrie, nämlich des Zentralverbandes Deutscher Industrieller und des Bundes der Industriellen, ist die Schaffung einer einheitlichen Interessenvvertretung der deutschen Industrie beschlossen worden. Nach längeren Darlegungen der Herren Geh. Regierungsrat Dr. Schweitzer (Herr Centralverband Deutscher Industrieller), Dr. Weber (Bund der Industriellen) und Dr. Sorge (Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände) wurde einstimmig folgende Entschliessung angenommen:

„Reichsverband der deutschen Industrie“

zu vereinigen, der, auf dem Unterbau der fachlich, landwirtschaftlich oder ortslich organisierten Industriegruppen errichtet, sich die Wahrnehmung aller wirtschaftlichen Interessen der deutschen Industrie zur Aufgabe setzt.

Der zweite Gegenstand der Verhandlungen war die Stellungnahme zu der am 4. Dezember 1918 begründeten Arbeitsgemeinschaft der industriellen und der gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer Deutschlands. Nach längeren Verhandlungen, in denen insbesondere festgelegt wurde, daß die Arbeitsgemeinschaft nicht als etwas Fertiges und ihre Tätigkeit nicht als ein Eingriff in die Arbeits- und Zuständigkeitsgebiete der wirtschaftlichen Verbände gedacht war, wurde folgende Entschliessung einstimmig angenommen:

„Die namentlich zum Reichsverband der deutschen Industrie vereinigten Fach- und Landesverbände sind davon durchdrungen, daß die Wiederanrichtung unserer Volkswirtschaft als Zusammenschluss aller Kräfte unseres Wirtschaftslebens verlangt, und begründen daher die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmern auf der Lösung wirtschaftlicher und sozialer Fragen. Sie erkennen den Grundgedanken der Arbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Arbeitnehmer und Arbeitgeber Deutschlands, bei deren Aufbau und seitens der Unternehmer zur Behandlung wirtschaftlicher Fragen die im Reichsverband vereinigten Verbände in industriellen Landes- und Fachgruppen und zur Verhandlung sozialer Fragen die bestehenden Arbeitgeberverbände die Grundlage bilden müssen.“

Eine Verschmelzung der wirtschaftlichen und der Arbeitgeberverbände ist anzustreben.“

Nach Eröffnung der Tagesordnung brachte Dr.-Ing. Peterson die schwebende Angelegenheit der Sprüche, deren sich die Entante durch Verhaftung deutscher Industrieller in den besetzten Gebieten schuldig gemacht hat, hierzu wurde gleichfalls einstimmig folgende Entschliessung angenommen:

„Die am 4. Februar zu Jena tagende Versammlung der Vertreter des Reichsverbandes der deutschen Industrie hat mit Entschiedenheit zum Kenntnis genommen, daß die Alliierten in den von ihnen besetzten Teilen Deutschlands einschließlich Elsaß-Lothringens zahlreiche Verhaftungen von Leitern und Angestellten industrieller Firmen veranlaßt haben unter dem Vorwande, die betreffenden hätten sich durch den auf ordnungsmäßigem Wege durch Vertrag der Kriegsverletzung und der Reichsleistung erfolgten Erwerb von Maschinen, industriellen Anlagen und Rohstoffen der schweren Hebelerei schuldig gemacht.“

Den Verhafteten wird schuldigheitslos Behandlung zuteil. Sie sollen kriegerischliche abgerufen werden.

Es handelt sich hier um einen flagranten Rechtsbruch, da nach dem Waffenstillstandsvertrag wegen Kriegshandlungen, die von Abschluß des Vertrages begangen wurden, volle Strafrecht zugesichert ist.

Der Reichsverband der deutschen Industrie erhebt schärfsten Einspruch gegen derartige Gewaltakte. Er richtet an die deutsche Waffenstillstandskommission und die zuständigen Reichsstellen das dringende Ersuchen, alles zu tun, um den schwer Betroffenen sofort die persönliche Freiheit wiederzugeben und weitere ungleichen Grund beabsichtigte Verhaftungen zu diesem zu verhindern.“

Diese Entschliessung wurde telegraphisch der Reichsleitung und der Waffenstillstandskommission übermittelt.

Auf Anfrage aus der Versammlung gab Kommerzienrat Friedrich als Vorsitzender die Erklärung ab, daß der Reichsverband der deutschen Industrie dem deutschen Wirtschaftskongress das Recht bestreitet, im Namen der deutschen Industrie in irgendweicher Weise aufzutreten.

— Preussisches Staatsschuldbuch und Reichsschuldbuch. Ende Dezember 1918 waren eingetragen im Preussischen Staatsschuldbuch 84.828 Konten im Gesamtbetrag von 8.669.168.800 M., im Reichsschuldbuch 1.844.477 Konten im Gesamtbetrag von 16.869.206.200 Mark. Im Vergleich zu den vorangegangenen Quartalen ergibt sich folgendes Bild: Bei dem Preussischen Staatsschuldbuch

1914	Konten	Gesamtbetrag
I. Quartal	81.437	8.651.182.000 M.
II. „	82.337	8.676.489.750 „
III. „	84.035	8.740.092.900 „
IV. „	84.325	8.767.978.950 „
1918		
I. Quartal	84.431	8.679.908.550 M.
II. „	84.239	8.773.169.450 „
III. „	84.967	8.776.509.200 „
IV. „	84.773	8.778.387.100 „
1918		
I. Quartal	84.834	8.765.636.050 M.
II. „	84.140	8.767.650.650 „
III. „	84.938	8.794.288.550 „
IV. „	85.032	8.794.781.300 „
1917		
I. Quartal	85.146	8.745.110.550 M.
II. „	85.143	8.740.293.300 „
III. „	85.117	8.687.178.250 „
IV. „	85.066	8.691.241.200 „
1918		
I. Quartal	85.050	8.688.262.550 M.
II. „	84.907	8.674.292.750 „
III. „	84.784	8.688.292.710 „
IV. „	84.882	8.699.105.800 „
Bei dem Reichsschuldbuch		
1914	Konten	Gesamtbetrag
I. Quartal	29.402	1.427.187.100 M.
II. „	29.875	1.461.983.700 „
III. „	30.556	1.491.698.500 „
IV. „	32.755	2.014.142.000 „
1918		
I. Quartal	31.749	2.740.967.200 M.
II. „	34.721	3.215.619.000 „
III. „	35.052	3.182.548.000 „
IV. „	38.087	4.989.661.600 „

1918	Quartal	Konten	Gesamtbetrag
I.	31.749	2.740.967.200 M.	
II.	34.721	3.215.619.000 „	
III.	35.052	3.182.548.000 „	
IV.	38.087	4.989.661.600 „	

1917	Quartal	Konten	Gesamtbetrag
I.	29.402	1.427.187.100 M.	
II.	29.875	1.461.983.700 „	
III.	30.556	1.491.698.500 „	
IV.	32.755	2.014.142.000 „	

1916	Quartal	Konten	Gesamtbetrag
I.	27.078	1.450.349.000 M.	
II.	27.090	1.470.340.250 „	
III.	27.431	1.506.141.300 „	
IV.	27.444	1.690.206.200 „	

— Die bayerische Staatsschuld betrug am 31. Dezember 1918 2561 Millionen Mark. Dies bedeutet eine Abnahme von 820 Millionen Mark gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1917.

— Die bayerische Staatsschuld betrug am 31. Dezember 1918 2561 Millionen Mark. Dies bedeutet eine Abnahme von 820 Millionen Mark gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1917.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die deutsche Roheisenerzeugung im Dezember 1918. Die Statistik des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller über die heimische Erzeugung von Roheisen läßt in allen Sorten und Bezirken den gewaltigen Rückgang der Erzeugung im Vergleich zu den Vorjahren und besonders zu den Dezember des Vorjahres erkennen. In dieser Statistik müssen natürlich die besetzten Gebiete an der Saar, in Lothringen und Luxemburg ausgeschlossen werden.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.

— Die Schiffahrt im Planer- und Thelkanal ist nach der Handelskammer zu Berlin vorliegende Mitteilung infolge Eisstandes zum Stillstand gekommen.